

Filiz Kardam
Dieselstr.3
1000 Berlin 44
Tel.: 684 88 75
Fax 030-687 60 19

An
Frau Anke Fuchs
Generalsekretärin
der SPD
Bonn

Berlin 44, 2.10.1989

Sehr geehrte Frau Fuchs,
ich wende mich an Sie als die Ehefrau und die Mitstreiterin von Ahmet Kardam, Mitglied des Zentralkomitees der Vereinigten Kommunistischen Partei der Türkei (TBKP), der freiwillig am 22.9.1989 zusammen mit neun anderen politischen Flüchtlingen in die Türkei zurückgekehrt ist. Die Absicht der Rückkehr meines Mannes, sowie des Seref Yildiz war und ist, dem Demokratisierungsprozeß in der Türkei beizutragen. Es ist offensichtlich, daß die Meinungsfreiheit und das Recht der Verbreitung der Gedanken eine der fundamentalsten Grundlagen einer pluralistischen demokratischen Gesellschaft ist. So sind mein Mann und seine Freunde der Meinung, daß die Gewährleistung der legalen Tätigkeit der TBKP, die für den Dialog und Konsensus breiter politischer Kreise eintritt, und die Abschaffung der Paragraphen 141, 142 des türkischen Strafgesetzbuches, die vom italienischen Strafgesetzbuch der Mussolini-Zeit übernommen worden sind, einen tatsächlichen Umbruch für die demokratisierung der Türkei werden.

Mein Mann, Ahmet Kardam, und Seref Yildiz wurden am Istanbuler Flughafen festgenommen. Obwohl sie dort verhört wurden und gemäß der rechtlichen Grundlage in 48 Stunden vors Gericht gestellt werden müssen, haben die Behörden sie nach Ankara transportiert. Ich habe erfahren daß mein Mann im Polizeipräsidium von Ankara verhört wird. Trotz der Existenz eines Rundschreibens des Ministerpräsidenten verweigern die Behörden jegliche Kontakt mit seinen Rechtsanwälten und Familienangehörigen. Das erw. Rundschreiben sieht vor, daß Verhaftete jeder Zeit das Recht und die Möglichkeit hätten, mit einem Anwalt Kontakt aufzunehmen.

Wie es Ihnen bekannt sein mag, ist das Polizeipräsidium in Ankara mit seinem Folterzentrum DAL berühmt, wo auch Dr. Nihat Sargin, Vorsitzender der TBKP, und Haydar Kutlu, Generalsekretär der TBKP mißhandelt wurden.

Ich habe bis jetzt keine Nachricht über meinen Mann erfahren, obwohl ich mich an verschiedene Instanzen und an den Türkischen Konsulat in Berlin angewandt habe.

Ich habe erfahren, daß Sie morgen den 3.10. in die Türkei fahren werden. Ich bitte Sie recht herzlich, sich für das Leben meines Mannes ^{und} des Herrn Seref Yildiz einzusetzen und von der Regierung der Türkei das Verhindern der Mißhandlungen, die Einhaltung der rechtlichen Grundlage, so wie Ihre sofortige Freilassung zu verlangen.

Außerdem bitte ich Sie, diese Frage auch bei Ihren Gesprächen mit den oppositionellen Parteien zu behandeln.

In der Hoffnung Ihrer Einsatzbereitschaft für Menschenrechte und Demokratie in der Türkei, wünsche ich Ihnen viel Erfolg und eine gute Reise. Mit freundlichen Grüßen

Dr. Soz. Filiz Kardam



PS: Zu Ihrer Information füge ich zwei weitere Schreiben bei

- Liga f. Menschenrechte
- GEW-Berlin